

S i t z u n g s v o r l a g e		Nr. 216/2015
Federführendes Amt: Stadtkämmerei	Erforderliche Protokollauszüge - 60 -	
Vorgang:	AZ:	
Beratungsfolge	Behandlung	Termin
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	19.11.2015
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.11.2015

Betreff:

Gewährung eines Zuschusses in Höhe von maximal 30.000 € an den Verein "Weltenbummler e.V." als städtische Beteiligung an der weiteren Renovierung der alten Kelter in Höfen und Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe

Beschlussvorschlag:

1. Der Verein „Weltenbummler e.V.“ erhält einen Zuschuss von maximal 30.000 € für die weitere Renovierung der alten Kelter in Höfen.
2. Der Zuschuss wird gewährt zur Begleichung der in der Begründung näher aufgeführten Fremdleistungen, die vom Verein nicht in Eigenleistung erbracht werden können.
3. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt gegen schriftlichen Nachweis der entstandenen Kosten (Vorlage vom betreuenden Architekten geprüfter und freigegebener Rechnungen) an den Verein. Eine Auszahlung in Teilbeträgen ist möglich.
4. Mit der Fertigstellung der einzelnen Gewerke und der Auszahlung des Zuschusses geht das Eigentum an sämtlichen in diesem Zusammenhang beschafften und eingebrachten Gegenständen und Materialien auf die Stadt Winnenden als Gebäudeeigentümer über. Ein Anspruch des Vereins auf eine Entschädigung insbesondere für die erbrachten Eigenleistungen entsteht nicht.
5. Für die Gewährung des Zuschusses wird bei der Haushaltstelle 8810.718000 eine

Amtsleiter:	Sichtvermerke (Kurzzeichen/Datum):				
	I	II	III		
_____ Datum / Unterschrift					

außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 30.000 € genehmigt. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (HH-Stelle 9000-003000).

Begründung:

Durch Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 19.07.2011 wurde die alte Kelter in Höfen dem Verein Weltenbummler e.V. zur Nutzung als Vereinsheim überlassen. Auf die Vorlage 109/2011 wird hierzu verwiesen. Ein entsprechender Nutzungsvertrag wurde am 09.08.2011 mit dem Verein abgeschlossen.

In der Folge hat der Verein in Absprache mit der Stadt bereits umfangreiche Renovierungsarbeiten in und um die alte Kelter durchgeführt. Sofern das erforderliche Material dem Verein nicht zur Verfügung stand oder von Dritten gespendet wurde, wurden die Kosten dafür von der Stadt im Rahmen der Bauunterhaltung übernommen, die Arbeitsleistung (bisher rd. 430 Std.) wurde vom Verein erbracht.

Beim Entfernen des verschlissenen Bodenbelags in der Kelterstube hat sich gezeigt, dass der vorhandene Unterbau ebenfalls sanierungsbedürftig ist. Ein bewehrter Betonboden wurde zwischenzeitlich bereits eingebracht. Auf diesen soll nun ein Estrich aufgebracht werden, in den gleichzeitig eine Fußbodenheizung integriert werden soll. Ein Erdgas-Hausanschluss ist bereits im Gebäude vorhanden.

Nach einer vom Verein vorgelegten Aufstellung sollen in der alten Kelter weitere Arbeiten durchgeführt werden, die vom zeitlichen Ablauf her in diesem Zusammenhang sinnvoll erscheinen. Die Aufstellung, die als Anlage 1 beigelegt ist, geht von Gesamtkosten von rd. 55.100 € aus. Bei einem Gespräch mit Vertretern des Vereins hat sich herausgestellt, dass die notwendige Erneuerung der Elektroinstallation in dieser Aufstellung noch nicht berücksichtigt ist. Die Kosten hierfür belaufen sich nach Angaben des angefragten Elektroinstallateurs auf rd. 6.000 €, so dass mit Gesamtkosten von rd. 61.000 € zu rechnen ist.

Mit Schreiben vom 28.09.2015 (Anlage 2) bittet der Verein um einen „großzügigen“ Zuschuss seitens der Stadt, ohne einen konkreten Betrag zu nennen. Der Verein weist jedoch darauf hin, dass er bestimmte Arbeiten fremd vergeben muss, da diese von den Mitgliedern nicht in Eigenleistung erbracht werden können. Es handelt sich dabei um folgende Gewerke:

– Einbau einer Heizung inkl. Heizkörper und Fußbodenheizung in der Kelterstube	13.800 €
– Sanitärarbeiten	4.300 €
– Estricharbeiten	3.000 €
– Elektroarbeiten	<u>6.000 €</u>
Summe	27.100 €

Bei dem bereits erwähnten Gespräch haben die Vertreter des Vereins darauf hingewiesen, dass die mit diesen Gewerken verbundenen Verbesserungen letzten Endes der Stadt als Gebäudeeigentümer zugute kommen. Sie baten deshalb darum, die Kosten für diese Gewerke durch die Stadt zu übernehmen. Ferner baten sie um Übernahme der

Materialkosten für die Errichtung der Küchenwand und für den neuen Bodenbelag in der Kelterstube von insgesamt rd. 3.000 € durch die Stadt. Damit ergibt sich ein von der Stadt erbetener Zuschuss von insgesamt 30.100 €.

Der Verein ist bereit, auch bei der Ausführung der vier o.g. Gewerke durch Eigenleistungen der Vereinsmitglieder zur Reduzierung der anfallenden Kosten beizutragen. Sollten die Kosten dadurch insgesamt geringer werden, reduziert sich der städtische Zuschuss entsprechend, nach oben bleibt er jedoch auf maximal 30.000 € gedeckelt.

Der Verein verfügt derzeit über freie Mittel von rd. 10.000 €. Er beabsichtigt, damit den geplanten Einbau einer neuen Küche zu finanzieren. Die restlichen vorgesehenen Arbeiten (insbesondere die neue Tür zum Versammlungsraum, der Umbau der Eingangstüre und der Einbau einer Theke/Getränkebereich) sollen entsprechend ihrer Dringlichkeit erst später zur Ausführung kommen, wenn eine Finanzierung durch den Verein (durch eigene Einnahmen oder durch Spenden) gewährleistet ist.

Die voraussichtlichen Kosten von rd. 30.000 € sind im Haushalt derzeit nicht finanziert. Da der Verein die Arbeiten schnellstmöglich durchführen möchte, müssen die Mittel noch im Haushaltsjahr 2015 im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe bereitgestellt werden. Die Mehrausgaben können durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer abgedeckt werden.

Anlagen:

- Aufstellung der noch ausstehenden Arbeiten
- Schreiben des Vereins vom 28.09.2015